

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 35 (1931-1932)
Heft: 2

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherschau.

Heinrich Kunz: Peddigrohrflechten. Freizeitbücher für die Jugend. Bd. XVIII. Verlag Paul Haupt, Bern. Preis Fr. 1.50.

E. E. Ein praktisches Heft, das der Jugend gewiß sehr willkommen ist. Sie erhält Anleitung zu nützlicher Betätigung. Die vielen und anschaulichen Bilder lassen keinen Zweifel mehr aufkommen, wie die Arbeit anzugreifen ist. Sie wird zum schönen Zeitvertreib und hilft den unternehmungslustigen Buben über manche Stunde hinweg, die ihnen sonst verloren gegangen wäre. Geben wir unseren heranwachsenden Kindern diese Freizeitbücher in die Hand. Sie werden dankbar sein für sie!

Heinrich Anader: Bunter Reigen. Neue Gedichte. Verlag H. R. Sauerländer & Co.,arau.

E. E. Überall begegnen wir Gedichten Heinrich Anaders. Hier hat er die Schöpfungen der letzten Jahre zu einem stattlichen Bande gesammelt. Ohne Zweifel haben wir es mit einem musikalischen Sänger zu tun, der durch die Welt zieht und genießt, was die Erde gibt. Auch nachdenkliche Strophen finden wir, schlicht, gewandt formuliert. Ein Rhapsode alten Schlages wandert über Berg und Tal bis ans Meer. Was zu wünschen bleibt, wäre: der Ton dürfte um einen guten Grad persönlicher sein, zuweilen gelingen ihm einschmeichelnde Rhythmen, und daß die Schreibart natürlich und unverbildet ist, berührt den Leser besonders angenehm. Der Verlag hat der Sammlung ein schönes, blaues Gewand gegeben. Stellen wir sie in unsere Bücherei! Wir werden viele Stimmungen festgehalten finden, die auch in uns schon angeklungen haben!

Rösh von Känel: Direktor Hausen und von Menschen hinter Gefängnismauern. Verlag der Buch-

handlung der Evang. Gesellschaft St. Gallen. Preis in Leinen Fr. 6.50.

E. E. In warmherzigen, lebendigen Bildern wird das Leben in einer Strafanstalt geschildert. Eine Reihe vom Schicksal in den Strudel des Lebens gerissener Typen zieht an uns vorüber und tiefes Mitleiden wird in uns geweckt zu den Menschen, die vom rechten Wege abgeirrt sind. Wir erkennen deutlich, wie groß unsere Aufgabe ist, daß wir den Gefirrauchelten helfen, daß sie wieder auf die rechte Bahn kommen und Mut bekommen, das Leben von neuem anzupacken. Der schöne Erfolg, den das Buch bis jetzt davon getragen hat, ist verdient. Das Werk sei allen unsern Lesern nachdrücklich empfohlen.

Das königliche Geschirr. Von Grethe Auer. Verein für Verbreitung guter Schriften, Basel. Preis 50 Rappen.

Das reizende und originelle Umschlagbild zeigt uns auf den ersten Blick, um was es sich in dieser Erzählung handelt, nämlich um ein buntes Porzellan-Service, das angeblich, wie der Titel besagt, „königlichen“ Ursprungs sein soll. Die beiden verschlungenen „S“ deuten auf den Namen Ludwigs XIV. als ehemaligen Besitzer. Dies gibt Anlaß zu einer ebenso köstlichen und humorvollen wie rührenden Geschichte. Sie nimmt ihren Anfang in einem Antiquitätenladen in Paris, wo ein junges deutsches Ehepaar auf der Hochzeitsreise den „Schatz“ entdeckt und erwirbt und durch ihn in seltsame und abenteuerliche Erlebnisse verwickelt wird. Es wäre schade, den Leser durch Erzählen des Inhalts um die Spannung zu bringen. Er möge selber erfahren, zu was für peinlichen Situationen der Besitz eines solchen „Schates“ führen kann.

EINBAND

für den XXXIV. Jahrgang der Zeitschrift „Am häuslichen Herd“ können zum Preise von Fr. 1.80 vom Verlag Müller, Werder & Co., Wolfbachstr. Nr. 19, Zürich, bezogen werden. Ein gebundener Jahrgang „Am häuslichen Herd“ bedeutet eine wertvolle Bereicherung der Familienbibliothek.

Bestellungen auf Einbanddecken bitten wir möglichst rasch einzusenden.

VERLAG „AM HÄUSLICHEN HERD“
WOLFBACHSTRASSE 19
ZÜRICH

E
C
K
E
N